

Bischof und Männerchor zu Gast in Petershagen-Lahde

Umgeben von einigen Vorstehern und dem Männerchor des Bezirkes predigte Bischof Michael Eberle am Mittwochabend, 31.07.2024, in der Kirche in Petershagen-Lahde.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Psalm 33,18.19: „Siehe, des Herrn Auge sieht auf alle, die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen, dass er ihre Seele errette vom Tode und sie am Leben erhalte in Hungersnot."

Gottesfurcht zeitgemäß

Bischof Eberle machte in der Predigt deutlich, was bleibend ist und das Gott weiß, was wir Menschen brauchen für unser Heil. So warb er um die respektvolle Anerkennung des großen Gottes in Gottesfurcht. „Oder ist Gottesfurcht heute antiquiert?", stellte der Bischof die Frage in die Gemeinde. Der Gottesfürchtige vertraut auf Gottes Wort und versucht, sich danach auszurichten. Anhand der Gottesmänner Abraham und Noah veranschaulichte er die demütige Haltung gegenüber Gott in dem Bewusstsein, dass Gottes Wille vollkommen ist und es lohnenswert ist, danach zu streben.

Er motivierte, als Gottesfürchtige weiter auf die Wiederkunft Jesu Christi zu warten, denn solche werden Annahme bei Gott finden, so der Bischof. „Gott hält seine Hand über uns."

Streben nach Demut

Priester Torsten Denker, Gemeindeleiter der Gemeinde Petershagen-Lahde, zitierte im Predigtbeitrag den Satz: „Gottesfurcht ist aller Weisheit Anfang." Und aus diesem Wissen heraus könne Demut entstehen. Er forderte dazu auf, diese Haltung anzustreben.

Nach der Feier des heiligen Abendmahles, Gebet und Segenspendung beendete der Bischof den Gottesdienst und bedankte sich herzlich bei den Sängern des Männerchores und ihrem Dirigenten für die schönen Darbietungen. Sie untermalten die Predigt mit ihrem Liedgut.

3. August 2024

Text: cp

Fotos: ck










